



Allgemeine Informationen

“blaulichtSMS” Nachrichtendienste GmbH

A-1220 Wien, Bellegardegasse 11

Tel. +43 1 260 55 14, Fax. +43 1 260 55 81

office@blaulichtSMS.net

<http://www.blaulichtsms.net>

Version 1.2

Februar 2010

0. Inhalt

0. Inhalt.....	2
1. Einleitung	3
2. Prinzipielle Funktionsweise	4
3. Anmeldung	5
4. Kosten	6

1. Einleitung

Größtmögliche Sicherheit, rascher und optimierter Informationsfluss sind die wesentlichen Merkmale einer Alarmierung von Einsatzorganisationen.

blaulichtSMS ist ein Telekommunikationsdiensteanbieter, der aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung in diesem Bereich mit seiner neuen Service-Plattform „<http://www.blaulichtsms.net>“ alle diese Anforderungen im vollen Ausmaß erfüllt.

Für die Alarmierung und Koordination von Einsatzkräften im öffentlichen sowie privaten Dienst, wie beispielsweise Feuerwehr, Rettung, Krankentransporte und dgl., wurden früher Pager, basierend auf dem System „ÖPR2“ (Öffentliches Personen Rufsystem 2) verwendet. Aus wirtschaftlichen und technischen Gründen wurde der Betrieb dieses Pagnetzes jedoch im Jahre 2000 in Österreich eingestellt.

Aus dieser Situation heraus hat **blaulichtSMS** begonnen einen Alarmierungsdienst zu entwickeln, der den Organisationen noch mehr Möglichkeiten und Komfort im Bereich Alarmierung und Information bieten soll. Ein neues und leicht anwendbareres Service sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- keine zusätzlichen Start-Investitionen
- keine speziellen Endgeräte
- überschaubare und transparente laufende Kosten
- größtmögliche Sicherheit & Komfort
- individuelle und leichte Anwendbarkeit
- organisations-, bezirks- und landesübergreifendes Alarmierungskonzept

blaulichtSMS bietet mit seiner Sicherheit und den technischen Möglichkeiten eine ausgereifte und leicht anwendbare Alarmierungsanwendung, die auch als Ergänzung zu bestehenden Systemen, wie etwa Digitalfunk, oder GSM/SMS-Box (Black-Box), eingesetzt werden kann.

Nachdem die GSM-Handy-Penetration in Österreich beispielhaft hoch und die Versorgung sehr gut ist, hat sich dieses Medium als ideale Basis für ein solches System herausgestellt.

Mit dem Dienst SMS (Short Message Service) können Textnachrichten normalerweise nur von einem GSM-Endgerät zu einem Anderen übertragen werden (Point to Point). Bei der Alarmierung von Einsatzkräften müssen jedoch meist von einer zentralen Stelle aus, wie z. B. Feuerwehrleitzentrale oder vom Kommandant direkt, viele verschiedene Einsatzkräfte, mit unterschiedlichen Endgeräten in allen verfügbaren GSM-Netzen, verständigt werden (Point to Multi-Point).

Zusätzlich müssen diese Alarme auch vollautomatisch von einem EDV-System heraus (z.B. LAWZ), oder durch Empfang von speziellen Codierungen im Betriebsfunk, ausgelöst werden können. Damit kann das System regionalübergreifend in die bestehenden Alarmierungsprozesse integriert eingesetzt werden.

Insellösungen mit unterschiedlichen GSM-Boxen, wie sie vereinzelt im Einsatz sind, können alleine diese Anforderungen absolut nicht erfüllen.

Im Alarmfall, wo jede Sekunde von Bedeutung ist, sind technische Systeme erforderlich, die rasch und zuverlässig die Alarmierung der Einsatzkräfte und die Informationen an die

Verantwortlichen rund um die Uhr sicherstellen. Das landesübergreifende und einheitliche Alarmierungskonzept muss im vollen Umfang unterstützt werden.

blaulichtSMS verbindet die Vorteile des modernen Internets mit den eingeführten GSM Mobiltelefonen, unter Verwendung der neuesten Technologien und Erfahrungen von kompetenten Partnern im Hintergrund.

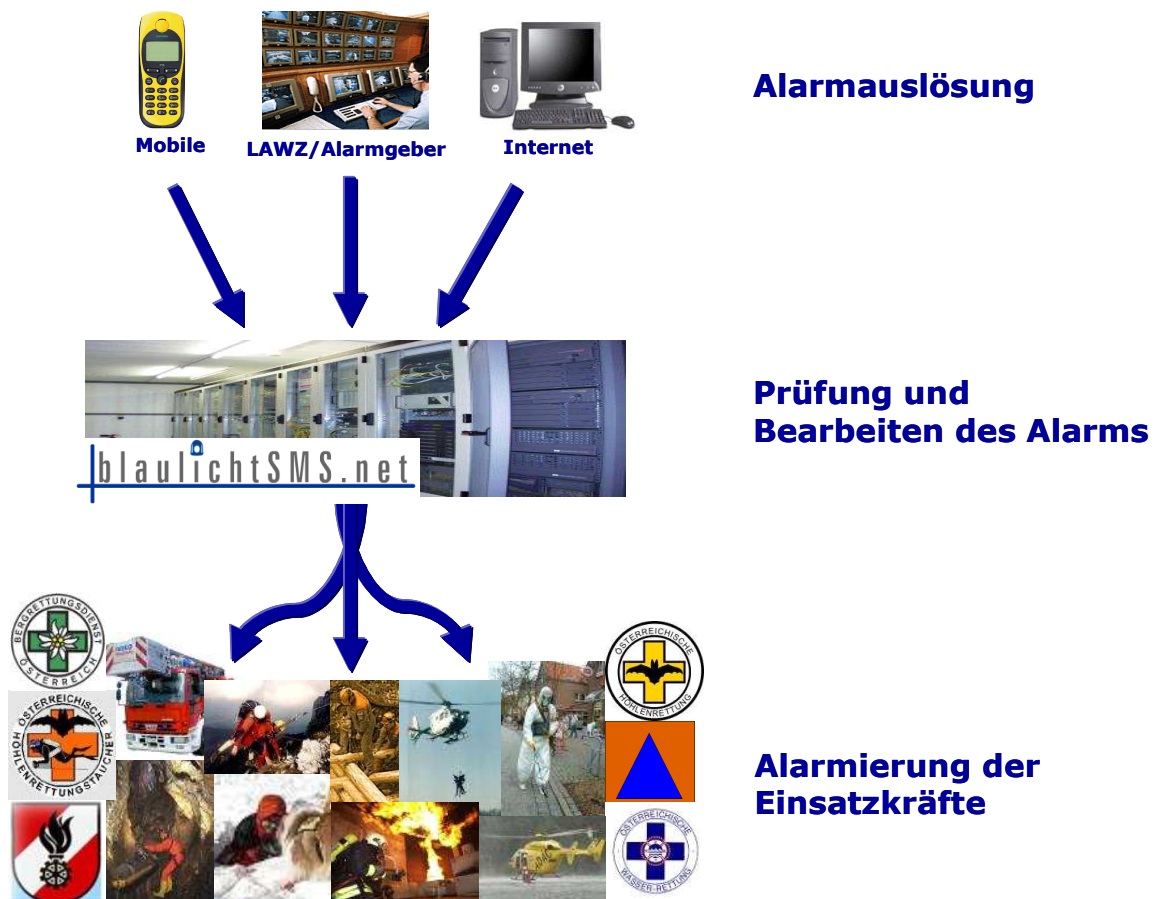
Sämtliche Einstellungen, Änderungen und Erweiterungen können für jede Organisation jederzeit und von jedem Platz der Welt über ein Webinterface und ohne spezielle Software (Internetzugang genügt) von den berechtigten Personen selbst durchgeführt werden.

blaulichtSMS bietet kein abgeschlossenes Produkt, sondern vielmehr eine Service-Plattform an, für dessen Weiterentwicklung es keine Grenzen gibt. Alle Erfahrungen des Spezialisten-Teams und der Anwender werden laufend gesammelt und die Weiterentwicklung eingearbeitet. Somit ist sichergestellt, dass in Zukunft immer wieder neue Funktionen und Features, sowie optimale Benutzerfreundlichkeit angeboten werden können.

2. Prinzipielle Funktionsweise

Ein Alarm kann auf unterschiedliche Wege initiiert werden.

- SMS Alarmierung (Mobile)
- Automatische Alarmierung (LAWZ, Funkalarmierung, ...)
- WEB Alarmierung



Alle eingehenden Alarmierungen werden unter Verwendung von verschiedenen Kriterien eindeutig auf dessen Berechtigung und Gültigkeit geprüft. Neben der generellen Berechtigung wird auch pro Alarmierungsfall geprüft, ob dieser Alarm-Initiator den gewünschten Alarm für die entsprechenden Teilnehmer auslösen darf. Durch die Vergabe von differenzierten Berechtigungsprofilen ist größtmögliche Sicherheit gewährleistet.

Die Einstellungen und Berechtigungen können benutzerfreundlich von jedem Internet-PC und von jeder Organisation selbst durchgeführt werden.

WEB Alarmierungen sind von jedem PC mit Internetanschluss, unter Verwendung von Kundennummer, Benutzername und Passwort aus möglich.

SMS Alarmierungen können von jedem beliebigen Mobiltelefon und jedem Netzbetreiber über eine einheitliche Nummer gesandt werden.

Automatische Alarmierungen werden von **blaulichtSMS** in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bezirks- und Landesorganisationen ins Netz integriert.

Durch eigens für diesen Dienst entwickelte Alarmgeber-Automaten ist es möglich, die bestehenden Funk- und Alarmzentralen in den Alarmierungsprozess vollständig zu integrieren.

Wird nun ein Alarm nach allen Prüfungen freigegeben, wird, basierend auf dem Inhalt der Alarmmeldung, eine definierte Gruppe von Teilnehmern mit den gewünschten Informationen per SMS versorgt.

Alle Informationen, die den einzelnen Alarm betreffen, sind im Internet den berechtigten Personen immer und aktuell und rund um die Uhr zugänglich. Zusätzlich können dem Verantwortlichen Informationen wie: „Wie viele Teilnehmer wurden alarmiert“, „Wer hat die Information tatsächlich erhalten“, oder „Wer hat wie auf den Alarm geantwortet“ automatisch und unmittelbar als SMS zugesandt werden.

3. Anmeldung

Die Anmeldung von Neukunden erfolgt durch Ausfüllen des bereitgestellten Anmeldeformulars. Dieses steht im Internet unter <http://www.blaulichtsms.net/anmeldung.pdf> zum Download zur Verfügung.

Weiters können auch die AGB's (Allgemeinen Geschäfts Bedingungen) im Internet unter <http://www.blaulichtsms.net/vertrag.pdf> eingesehen werden.

Das ausgefüllte und unterfertigte Anmeldeformular wird an **blaulichtSMS** per Fax (+43 1 260 55 81) oder Post übermittelt. Nach entsprechender Prüfung wird der Kunde bei **blaulichtSMS** angelegt und aktiviert.

Anschließend erhält der Kunde seine Kundennummer und Login Daten, mit dem die gesamte Verwaltung im Internet durchgeführt werden kann.

4. Kosten

Neben der monatlichen Servicegebühr werden nur die durch **blaulichtSMS** gesandten SMS, zu Fixpreisen je Land, verrechnet.

Für die Erweiterung von zusätzlichen Alarmgebern und Alarmgruppen kommt eine Optionsgebühr monatlich zur Anwendung.

Spezielle Anbindungen an EDV- oder Funksysteme werden im Einzelfall von unseren Spezialisten geprüft und angeboten.

Genauere Informationen entnehmen Sie dem aktuellen Tarifblatt unter <http://www.blaulichtsms.net/tarife.pdf>

Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, kontaktieren Sie bitte das Team von **blaulichtSMS** unter:

"blaulichtSMS" Nachrichtendienste GmbH

Bellegardegasse 11
A-1220 Wien

Tel: +43 1 260 55 11

Fax: +43 1 260 55 81

Email: office@blaulichtsms.net